

	<p>Object: Stichbandkeramische Hacke von Großkorbetha</p> <p>Museum: Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Richard-Wagner-Str. 9 06114 Halle (Saale) (03 45) 52 47-466 tputtkammer@lda.mk.sachsen-anhalt.de</p> <p>Collection: Stichbandkeramik-Kultur (4.900-4.600 v. Chr.)</p> <p>Inventory number: HK 65:178c</p>
--	---

Description

Bei dem hier gezeigten Gerät handelt es sich um eine Hacke mit seitlicher Bohrung. Diese Typen werden aufgrund ihrer typischen Form auch oft als Schuhleistenkeile bezeichnet. Sie kommen in durchbohrter sowie undurchbohrter Form vor, wobei die durchbohrten Geräte quantitativ überwiegen. Das Loch wurde mit geeigneten Hohlbohrern erzeugt, die dabei entstandenen kegelstumpfförmigen Bohrkern sind in größerer Zahl gefunden worden. Die meisten mitteldeutschen Felsgesteingeräte der SBK sind aus Amphibolit oder Kieselschiefer gearbeitet. Viele dieser Geräte sind nur in Fragmenten erhalten und wohl schon während des Gebrauchs gebrochen.

Basic data

Material/Technique: Felsgestein
Measurements: L: 15,2 cm

Events

Created	When	4900-4600 BC
	Who	
	Where	
Found	When	
	Who	
	Where	Großkorbetha

[Relation to time] When Neolithikum (5500-2000 v. Chr.)
Who
Where

Keywords

- Shoe-last celt
- Stone tool
- Stroke-ornamented ware culture

Literature

- Meller, H. (Hrsg) (2008): Lebenswandel: Früh- und Mittelneolithikum. Begleithefte zur Dauerausstellung im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Bd. 3 Halle (Saale), 24f..
- Pratsch, A. (1994): Stichbandkeramik. In: Beier, H.-J., Einicke, R. (Hrsg), Das Neolithikum im Mittelbe-Saale-Gebiet und in der Altmark. Eine Übersicht und ein Abriss zum Stand der Forschung, 49-65..